



# Die Aktion „5000 Brote - Konfis backen Brot für die Welt“

## Das Projekt und liturgische Bausteine

Für die Aktion öffnen Bäcker ihre Backstuben und Konfirmandinnen und Konfirmanden dürfen dort selbst Brote backen. Sie gestalten einen Gottesdienst mit und sorgen dafür, dass aus ihren Broten Geld wird. Der Spendenertrag geht an Ausbildungsprojekte für Jugendliche in Albanien, El Salvador und Ghana. In der Konfirmandenarbeit kann die Aktion mit verschiedenen Themen verbunden werden: Abendmahl, Speisung der Fünftausend, Nächstenliebe, Gerechtigkeit, Welternährung, ... Am Beispiel der Projekte, für die gebacken wird, lernen die Konfirmandinnen und Konfirmanden etwas über die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen in anderen Ländern.

Die Aktion ermöglicht den Gemeindemitgliedern in spe einen spannenden Einblick in den handwerklichen Beruf. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden erleben, dass sie sich selbst für Gleichaltrige in anderen Teilen der Welt einsetzen können und dass ihr Engagement wahrgenommen und wertgeschätzt wird. Denn für so eine Backaktion interessiert sich neben der Gemeinde auch die regionale Presse.

Die Aktion läuft wie geschnitten Brot. Im Jahr 2014 hatten über 15.000 Konfirmandinnen und Konfirmanden durch „5000 Brote“ eine erlebnisreiche Begegnung mit Brot für die Welt. In diesem Jahr haben die EKD und der Zentralverband des deutschen Bäckerhandwerks erneut alle Gemeinden und Bäckereibetriebe zu der großen Mitmachaktion aufgerufen. Seien auch Sie mit dabei!



### 5000 Brote - Homepage

Material für die Konfirmandenarbeit, Material für Gottesdienste, Informationen zu den Projekten, der 5000 Brote-Song, Werbematerial, Ansprechpersonen in den Landeskirchen, ...

Auf der Internetseite der Aktion finden Sie alles, was Sie benötigen, wenn Sie bei „5000 Brote - Konfis backen Brot für die Welt“ mitmachen möchten.

[www.5000-Brote.de](http://www.5000-Brote.de)

### Wie kann man mitmachen?

- einen Bäcker mit Backstube in der Region finden, für die Aktion gewinnen und einen Backtermin vereinbaren (z.B. Samstag morgens)
- beim Aktionsteam der Landeskirche anmelden
- mit den Anregungen von [www.5000-brote.de](http://www.5000-brote.de) die thematische Einbettung in die Konfirmandenarbeit planen
- Lokalpresse zum Backtermin einladen und/oder Pressemitteilung und Foto an Lokalpresse schicken
- Gottesdienst und Verkauf planen und vorbereiten

### Möglicher Ablauf in der Gemeinde

#### 1. Konfitermin vor der Backaktion

- Aktion und ein Brot-für-die-Welt-Projekt kennenlernen
- mit den Konfis die Aktion planen

#### 2. Aktionssamstag

- morgens/vormittags Backaktion (Andacht, Spiele, o. ä. während der Wartezeiten),
- nachmittags Gottesdienst und Verkaufsstand vorbereiten

#### 3. Aktionssonntag

- Gottesdienst mit Konfis gestalten (z. B. Projekt vorstellen, Lied singen),
- Verkaufsstand nach dem Gottesdienst oder Verteilung vorbestellter Brote

### Liturgische Bausteine für einen Gottesdienst zu „5000 Brote“

BEIM REINKOMMEN: AM EINGANG BEKOMMT JEDE/JEDER EIN BROSTÜCK VON DEM FRISCH GEBACKENEM BROT.

### Musik 🎵

#### Begrüßung

MIT EINEM BROT IN DER HAND

Wie hat Ihnen das Brot geschmeckt?  
Wir haben es gestern für Sie gebacken.  
Genauer gesagt: Unsere Konfis haben ...  
Brote gebacken - zusammen mit Bäckermeister ...



Berliner Konfis in der Backstube der Feinbäckerei Rausch mit dem Bischof der EKBO, Markus Dröge

Ja, gestern gebacken -  
für jede und jeden von uns.  
Es duftet -  
Und: Es schmeckt sehr gut.  
Das haben wir schon erfahren.

Es ist ein BROT-FÜR-DIE-WELT.

Denn symbolisch sind in dieses Brot auch unsere  
Gedanken an die mit „hineingebacken“,  
die kaum satt werden -  
und die mit dem Kauf des Brotes unterstützt werden.

Wir können heute einen kleinen Beitrag leisten,  
dass es Menschen besser geht.  
Natürlich ist in dieses Brot auch die Hoffnung  
mit eingebacken,  
dass wir uns noch deutlicher auf den Weg machen,  
genug „Brot für die Welt“,  
genug Nahrungsmittel anzubauen,  
damit alle genug zu essen haben,  
damit alle satt werden.

Diese Hoffnung verbindet sich mit dem Dank  
für alles, was wir für unser Leben erhalten,  
für alles, was wir jeden Tag geschenkt bekommen.  
Gott sei Dank.

In diesem Sinn feiern wir Gottesdienst -  
und legen diese Stunde in Gottes Hand.

**Amen.**

## Gebet ☩

### Lasst uns beten:

Gott,  
wir danken dir für alles,  
was wir säen und ernten dürfen.  
Wir danken dir für alles Leben,  
das wir erfahren,  
für alles, was uns aufleben lässt,  
für alles, was wir in deinem Licht sehen.  
Wir danken dir für deine Gegenwart,  
die wir hier erfahren.  
Denn wir brauchen Dich.  
Dein Wort ist Nahrung für unser Leben.

**Amen.**

## Lied 🎵

Wir pflügen und wir streuen ..., EG 508

## Psalm 104

Wir danken Gott für alles, was er uns schenkt -  
jeden Tag neu - und sprechen miteinander Worte aus  
Psalm 104.

## Lied 🎵

Macht die Augen auf - RAP zu Psalm 104

EINGESPIELT - ODER VON EINE/R JUGENDLICHEN ZUM  
PLAYBACK VORGETRAGEN

Viele gucken sich die Welt an und nehm'n Wunder wahr,  
ohne nach 'nem Grund zu fragen.  
Kunst ist da, ich frag mich: wann wird uns das klar?  
Durch dein Leuchten können wir sehn,  
und über Flammen und Winde kann man dich  
heute noch verstehn.  
Aus dem Wasser kommt Land;  
fester Boden schafft den Lebensraum.  
In bester Harmonie halten Berge und Täler ewig aus  
und verteilen Wasser in Bächen, Flüssen und Seen,  
machen dadurch Landgebiete fruchtbar  
und beschützen das Leben.  
Das Leben: geschaffen in perfekter Symbiose.  
Überall zu sehn, jeder Fleck der Erde ist  
bewohnt mit Leben.  
Mit Pflanzen, mit Menschen und Tieren,  
die sich gewaltig unterscheiden in ihren Grenzen  
und Trieben,  
jedoch perfekt für das geschaffen sind,  
völlig egal, was sie sind,  
was sie tun, was auch immer, jedenfalls hat das 'nen Sinn.  
Nicht nur für sich selbst, das ist nicht leicht zu erklären,  
doch zum Glück klappt es einfach so, uns gegenseitig zu  
nährn.



Auf dem Kirchentag in Stuttgart war  
am 5000-Brote-Stand auch Dr. Eckart von  
Hirschhausen zu Gast.

Macht die Augen auf, begreift, was ihr seht,  
diese Kugel ist viel mehr als nur ein kleiner Planet:  
Sie ist Leben. Für jeden das Zuhause, die Heimat,  
so wunderbar geschaffen,  
doch das glaubt dir fast keiner.  
Macht die Augen auf, begreift, was ihr seht,  
diese Kugel ist viel mehr als nur ein kleiner Planet:  
Sie ist Leben. Für jeden die Zuflucht, das A und O,  
unendlich vielseitig, schön und unsagbar groß.  
Ordnung muss her, doch du hast damit gerechnet,  
und durch die Sonne und den Mond haben wir Tage  
und Nächte,  
um sich ein bisschen aus dem Weg zu gehn,  
man muss sich auch nicht stetig quäl'n,  
denn anders als so manches Tier können wir in der  
Nacht eh nicht sehn.  
Doch wenn wir sehen können,  
woll'n die sich lieber ausruhen;  
Harmonien aus Gegensätzen, alle kriegen,  
was sie brauchen.  
Viel Leben stirbt, aber ändern kann's niemand,  
doch was auch immer uns genommen wird,  
das schenkst du uns wieder.  
Ein niemals endender Kreislauf,  
jedoch lange noch nicht ausgereift.  
Du bringst uns immer wieder Laufen bei,  
doch es braucht noch Zeit,  
bis wir es auch begreifen,  
endlich die Augen weit aufmachen  
und sehen, wo wir sind, dann können wir auch lachen!  
Denn wer kann wohl die Welt für sich haben?  
Eine so selbstlose Gabe, ich hoffe dir gefällt,  
was ich sage.  
Umso schlimmer ist es,  
was wir dir schon alles aufgeschultert haben,  
dabei ist es so offensichtlich,  
wir sind selber schuld daran.

Macht die Augen auf, begreift was ihr seht,  
diese Kugel ist viel mehr als nur ein kleiner Planet:  
Sie ist Leben. Für jeden das Zuhause, die Heimat,  
so wunderbar geschaffen, doch das glaubt dir fast keiner.  
Macht die Augen auf, begreift, was ihr seht,  
diese Kugel ist viel mehr als nur ein kleiner Planet:  
Sie ist Leben. Für jeden die Zuflucht, das A und O,  
unendlich vielseitig, schön und unsagbar groß.

### Jan Moritz Baltruweit

aus: Doris Joachim-Storch, *Du, höre, Psalmen entdecken -  
singen, beten, predigen, Frankfurt/Main 2012, S. 238f*



Bilder von den Projekten, die unterstützt werden: In Albanien (oben), in El Salvador (links) und in Ghana (rechts). Ausführliche Projektinformationen finden Sie auf der 5000-Brote-Seite.



Konfis aus dem Raum Stuttgart beim Kirchentag 2015

## Biblische Geschichte

(Lukas 9,11-17): 5000 werden satt

EVTL. MIT EINER VON DEN KONFIS ERSTELLTEN  
FOTO-STORY (ODER: BILDER-STORY)

**Erzähler\_in:** Jesus erzählte den Menschen vom Reich Gottes und machte alle gesund, die Heilung brauchten. Als es Abend wurde, kamen die Zwölf zu Jesus und sagten:

**Jünger\_in 1:** Lass doch die Volksmenge gehen.

**Jünger\_in 2:** Dann können die Leute zu den umliegenden Dörfern und Höfen ziehen.

**Jünger\_in 3:** Dort finden sie eine Unterkunft und etwas zu essen,

**Jünger\_in 4:** denn wir sind hier in einer einsamen Gegend.

**Erzähler\_in:** Jesus antwortete ihnen:

**Jesus:** Gebt doch ihr ihnen etwas zu essen!

**Erzähler\_in:** Da sagten sie:

**Jünger\_in 1:** Wir haben nicht mehr als fünf Brote und zwei Fische.

**Jünger\_in 2:** Oder sollen wir etwa losgehen und für das ganze Volk etwas zu essen kaufen?

**Erzähler\_in:** Es waren nämlich ungefähr fünftausend Menschen.

**Erzähler\_in:** Da sagte Jesus zu seinen Jüngern:

**Jesus:** Sorgt dafür, dass sich die Leute zum Essen niederlassen - in Gruppen zu etwa fünfzig.

**Erzähler\_in:** So machten es die Jünger und alle ließen sich nieder.

Dann nahm Jesus die fünf Brote und die zwei Fische. Er blickte zum Himmel auf und sprach das Dankgebet dafür.

Dann brach er sie in Stücke und gab sie den Jüngern. Die sollten sie an die Volksmenge austeilern.

Die Leute aßen, und alle wurden satt.

Dann wurden die Reste eingesammelt, die sie übrig gelassen hatten - zwölf Körbe voll.

## Lied 🎵

zum Text und zur Aktion: 5000 Brote

ZU DEM SONG GIBT ES EINE AUFNAHME  
(WWW.5000-BROTE-DE) SOWIE EINE PLAYBACKFASSUNG  
(EBENDA). KONFIS KÖNNEN DIE „GERAPTEN“ PASSAGEN  
„EIN“SPRECHEN. ALLE SINGEN DIE STROPHEN.

Text: Walter Jungbauer; Musik: Fritz Baltruweit

$\text{♩} = 112$

Fünf - tau - send Bro - te. Brot für die Welt. ↑  
Einsatz

Fünf Bro - te sind ge - bro - chen. Fünf - tau - send wer - den satt, weil

je - der von dem Sei - nen da - zu ge - ge - ben hat, weil

je - der von dem Sei - nen da - zu ge - ge - ben hat.

2. Auch Gott hat sich gegeben, / als Mensch in Jesus Christ, /  
|: **bleibt bei uns gegenwärtig / im Geist, der mit uns ist** :|
3. Vor nun zweitausend Jahren / solch' Wunder sind gescheh'n /  
|: **als Beispiel für uns Menschen; / wir müssen's nur versteh'n** :|
4. Wir alle sind gerufen / zu teilen unser Brot, /  
|: **all das, was wir empfangen, / als Nahrung gegen Not** :|
5. Lasst uns die Brote brechen, / dann werden alle satt, /  
|: **wenn jeder von dem Seinen / dazu gegeben hat** :|

## Predigt

### Das Brot-für-die-Welt-Projekt

Informationen (mit PowerPoint)  
(ein Projekt zur Auswahl finden Sie unter [5000-brote.de](http://5000-brote.de))

### Nach der Vorstellung des Brot-für-die-Welt-Projektes:

Von Anfang an gehörte es zur christlichen Gemeinde, dass sie im Gottesdienst das Brot gebrochen und geteilt hat. So zeigen Christen ihre Dankbarkeit, dass Gott sie versorgt. Und so zeigen Christen, dass sie aufeinander achten.

Alle sollen satt werden, darum teilen wir miteinander. Darum sammeln wir eine Kollekte ein und teilen mit

den Geschwistern, mit denen wir das Brot nicht hier teilen können. Wir werden jetzt dieses Brot in Stücke schneiden und in diese Körbe legen. Dann geben wir dieses Brot durch die Reihen.

Jeder und jede bricht ein Stückchen Brot ab und gibt es dem linken Nachbarn. Den Korb reichen Sie nach rechts weiter und bekommen dann von Ihrem rechten Nachbarn ein Stückchen Brot gereicht. Der Korb ist also schon immer eine Person weiter als die Brotstückchen.

Geben Sie das Brot weiter mit den Worten: „Gott segne es dir“. Und der Nachbar antwortet mit Amen.





In diesem Ausbildungsprojekt in El Salvador bekommen junge Leute noch weit mehr als eine Berufsausbildung. Sie lernen, sich selbst besser wahrzunehmen.

## Lied ☺

Wenn das Brot, das wir teilen...

## Fürbitten ☪

Dieser Gottesdienst (das Erntedankfest) will uns daran erinnern, offener für Gott zu werden, und auch offener für unsere Mitmenschen. Zeichen dafür kann das Brot sein. Es gibt bei uns in Deutschland sehr viele Sorten von Brot. So verschieden wie das Brot, sind auch wir Menschen.

1. Ich bringe ein Roggenbrot.  
Es ist das Brot der Menschen, die hart arbeiten müssen.  
Es erinnert an die Frauen und Männer in der Welt, die sich nach Gerechtigkeit sehnen und dafür kämpfen müssen.  
Gott, schenke uns Gerechtigkeit in der Welt!
2. Ich bringe Zwieback.  
Er ist das Brot der Kranken.  
Es erinnert uns an alle, die auf Heilung hoffen.  
Gott, schenke uns, was wir zum Heilwerden nötig haben!

3. Ich bringe ungesäuertes Brot.  
(Matzenbrot aus dem Reformhaus)  
Die Israeliten haben es vor ihrer Flucht aus Ägypten gebacken.  
Es erinnert uns an alle Menschen, die auf der Flucht sind, die ihre Heimat verlassen müssen und in der Fremde leben.  
Gott, schenke uns Verständnis für ihre Situation!

4. Ich bringe Fladenbrot.  
Es ist das Brot, das in vielen Ländern gebacken und gegessen wird, in denen die Armut herrscht.  
Es erinnert uns daran, dass Gott nicht will, dass Menschen hungern müssen.  
Gott, gib uns die Fähigkeit zu teilen!

5. Ich bringe Oblaten.  
Sie erinnern uns an Jesus, der gesagt hat:  
„Was ihr getan habt einem von den Geringsten, das habt ihr mir getan.“  
Gott, gib uns die Kraft, in Jesu Sinne zu handeln!

ALTERNATIVE: KÄRTCHEN WERDEN AUSGETEILT. VON DEN TEILNEHMENDEN AM GOTTESDIENST WERDEN BITTEN AUFGESCHRIEBEN. VON EINEM KLEINEN TEAM WERDEN SIE GEORDNET (EVTL. AUCH AUSGEWÄHLT), DANN VOR GOTT GEBRACHT.

ALLE SINGEN BEI BITTEN IMMER WIEDER „HERR, ERBARME DICH“ (EG 178.11) ODER BEI DANKGEBETEN „ALLE GUTE GABE“ (AUS DEM LIED „WIR PFLÜGEN UND WIR STREUEN“).

## Vater unser ☩

### Sendung

ALTERNATIVE: HIER AUF DIE BROT-STÜCKCHEN  
HINWEISEN, DIE AM AUSGANG VERTEILT WERDEN.

### Liedwiederholung 🎵

Gott, deine Werke sind groß  
oder: Bewahre uns, Gott, behüte uns Gott, EG 171

### Segen ☩

### Musik 🎵

### Nach dem Gottesdienst

Verkaufsstand mit den „Brot-für-die-Welt-Broten“

### Ein weiterer möglicher Baustein im Rahmen der Eingangsliturgie:

### Meditation und Dank

Wir backen das Brot

4 KONFIRMANDINNEN/KONFIRMANDEN

#### Konfirmand\_in 1:

Ich bringe das Mehl.  
Die Frucht des Feldes.  
Der Boden vom Bauern bereitet.  
Gesät und gedüngt. Gemäht und gedroschen.  
Vom Müller gemahlen. Vom Transportunternehmer  
geliefert. Beim Händler gekauft.  
Das Mehl.  
Es ist unser einfachstes Lebensmittel.  
Und es steckt so viel Arbeit darin.  
Gott, wir danken dir dafür.

#### Konfirmand\_in 2:

Ich bringe das Wasser.  
Urstoff des Lebens.  
Unzählige Male im Kreislauf zwischen Himmel  
und Erde.  
Gefiltert im Boden. Bedroht von Verschmutzung  
durch unser menschliches Wirken.  
Das Wasser.  
Wir trinken es, wir bereiten unsere Nahrung damit zu.  
Wir reinigen uns damit.  
Mit Wasser werden wir auf deinen Namen getauft.  
Gott, wir danken dir dafür.

#### Konfirmand\_in 3:

Ich bringe die Hefe.  
Wunder der Natur.  
Hefepilze und Sauerteigbakterien sind Lebewesen  
und Teil deiner Schöpfung.  
Nicht sichtbar. Aber wirksam.  
Getreide wird durch Hefe bekömmlich. Und haltbar.  
Hefe und Sauerteig verwandeln den Teig.  
Gott, wir danken dir dafür.

#### Konfirmand\_in 4:

Ich bringe das Salz.  
Kristall aus der Tiefe von Meer oder Fels.  
Herausgekratzt, gesiedet, getrocknet, verpackt  
und gelagert.  
Salz.  
Würze des Lebens.  
Gott wir danken dir dafür.

#### Konfirmand\_in 1:

Wie das Mehl sind wir vor dir,  
wir reiben uns auf im Leben, verpulvern unsere Energie.  
Werden anderen zur Kraft.  
Gott, wir danken dir dafür.

#### Konfirmand\_in 2:

Wie Wasser sind wir.  
Beweglich, fließend, veränderlich.  
Verbunden mit Mond und Gezeiten.  
Voller Kraft.  
Das weiche Wasser bricht den Stein.  
Gott, wir danken dir dafür.

#### Konfirmand\_in 3:

Wie Hefe sind wir.  
Wir bringen Prozesse voran.  
Bewirken Veränderung.  
Nicht immer geht es auf.  
Manche Rezepte sind falsch.  
Doch wenn es gärt, kann Neues entstehen.  
Gott, wir danken dir dafür.

#### Konfirmand\_in 4:

Wie das Salz sind wir.  
Jesus sagt es uns: „Ihr seid das Salz der Erde.“  
Es kommt auf jeden von uns an.  
Wir bringen andere auf den Geschmack.  
Das Leben bekommt erst durch uns Würze.  
Gott, wir danken dir dafür.